

Eine Weltreise im Kleinen

JUBILÄUM Eine-Welt-Laden besteht seit über 25 Jahren

Herborn (cr). Jubiläum: Ausschließlich fair gehandelte Produkte gibt es im Herborner „Eine-Welt-Laden“ der katholischen Pfarrgemeinde – und das seit mittlerweile über 25 Jahren.

Gabi Weber sowie Eva und Frank Sträßer sind seit Anfang an dabei. Im „Eine-Welt-Laden“ in der Schloßstraße 15 bietet das Trio eine kleine Weltreise über nahezu alle Kontinente: Dort findet sich vom Kaffee aus Brasilien über Tücher aus Indien bis hin zu Spielsachen aus Vietnam eine Vielzahl an Produkten aus fairem Handel.

Wann es so richtig losging, daran kann sich keiner der drei mehr so richtig erinnern. „Die Ladeneröffnung müsste 1986 oder 1987 gewesen sein“, sagt Weber. Dem „Eine-Welt-Laden“ vorangegangen war jedoch die Aktion „Weltladen im Advent“. Immer zur Weihnachtszeit traf man sich mit einer kleinen, eingeschworenen Gruppe, um in einem Verkaufsstand fair gehandelte Waren an den Bürger zu bringen. Manchmal bekam man auch kostengünstig ein Ladenlokal gestellt. „Die Aktion ‚Weltladen im Advent‘ lief locker 25 Jahre.“

Auch, als der Laden bereits in den Räumen der katholischen Gemeinde Quartier bezogen hatte, gingen die Betreiber zur Weihnachtszeit raus auf den Marktplatz.

„Irgendwann verspürten wir dann aber denn Wunsch, rund ums Jahr faire Produkte anzubieten“, sagt Gabi Weber. „Die Pfarrei hat uns dann die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und gibt uns bis heute auch inhaltliche Rückendeckung.“

1986/87 sei der Gedanke, faire Produkte anzubieten, noch neu gewesen. „Wir wollten aber wissen: ‚Was passiert eigentlich am anderen Ende der Welt?‘“, sagt Eva Sträßer. Vor allem Thomas Schmidt, der damalige Kaplan, habe das Wirken des „Weltladen“-Trios geprägt.

■ Auch Regionales unterstützen

Heute sei man eine relativ kleine Gruppe. „Wenn wir Aktionen durchführen, finden wir allerdings immer sehr schnell Menschen, die uns unterstützen“, sagt Gabi Weber und freut sich. Das Interesse an „Fair Trade“ sei generell vorhanden.

Zusätzlich hat das Trio derzeit Unterstützung von einer Schülergruppe der Rehbergschule, welche den „Eine-Welt-Laden“ nun auch freitags eröffnet. Das Problem sei nicht, die Ladenzeiten zu besetzen, sondern das ganze Drumherum: Wareneinkauf, Lagerung, Auspacken – eben alles, was zu einem Geschäft dazugehört, erzählt Eva Sträßer.

Ein bisschen traurig ist das

Gründer-Trio, dass der Weltladen noch immer kaum bekannt sei. „Wir machen die Sache jetzt seit fast 30 Jahren und trotzdem wissen nur wenige Herborner von uns“, sagt Weber. Einen positiven Effekt habe in dieser Hinsicht die Auszeichnung der Stadt als „Fair-Trade-Town“. „Da kommen gute Kooperationen zustande.“

Überhaupt sei in den vergangenen Jahren ein Bewusstsein dafür gewachsen, dass es wichtig sei, Produkte zu kaufen, die aus fairem Handel stammen. „Persönlich trinke ich keinen ‚unfairen‘ Kaffee mehr“, sagt Weber. Zumal die faire Produktpalette mittlerweile nahezu alle Bereiche abdecke. Neben fair gehandelten Lebensmitteln, gebe es mittlerweile auch ebensolche Kleidung, Möbel, Spielzeug, Geschirr und, und, und.

„Fair heißt aber auch, Regionales zu unterstützen“, betont Sträßer. In Herborn sei man in dieser Hinsicht als „Fair-Trade-Town“ und den guten Ideen der einzelnen Kooperationspartner gut aufgestellt. „Uns geht es ja auch gar nicht in erster Linie darum, die Produkte an den Mann oder die Frau zu bringen, sondern darum, dass man ein Bewusstsein schafft, Zusammenhänge erklärt und Aufklärungsarbeit über die Arbeitsbedingungen in anderen Ländern schafft“, sagt Gabi Weber über den Kerngedanken des Weltladens.

„Es ist für uns auch vor allem eine Frage der Gerechtigkeit“, ergänzt Eva Sträßer. „Wir wollen keine Almosen verteilen, sondern bessere Bedingungen schaffen.“ Und natürlich gehören christliche Werte auch zu den Kerngedanken des Trios: „Wenn ich sage, ich bin Christ, dann muss ich auch so leben.“

Die Eröffnung des Ladens bereut keiner der drei: „Wenn man diese Arbeit einmal angefangen hat, dann lässt einen das auch nicht mehr los.“ Derzeit ist das Weltladen-Team noch immer auf der Suche nach einem kostengünstigen Ladenlokal in der Stadtmitte.

■ Der Eine-Welt-Laden ist jeden Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr geöffnet.



Das Herborner „Eine-Welt-Laden“-Team: Seit nunmehr über 25 Jahren setzen sich (v.l.) Eva und Frank Sträßer sowie Gabi Weber für fairen Handel ein.

(Foto: Röder)

121_399_18_V1

26. April 2013 Herborner Tageblatt